



Delegiertenversammlung Protokoll

Sitzungsdatum: 24. November 2016, 20.00 Uhr

Sitzungsort: Tössfeldsaal

TeilnehmerInnen Elternforum:	Vorstand	
	Fabienne Schweizer (Präsidentin)	FS
	Martina Harder (Protokoll)	MH
	Ramona Kienast	RK
	Alexander Kraft	AK
	Simone Marquard	SM
	Klassendelegierte	KD
Teilnehmerinnen Schule:	Rahel Schmid, Schulleiterin	RS
	Katharina Jedele	KJ

Traktanden

1. Vorstellungsrunde Vorstand / Delegierte / Schulvertretung
2. Funktion der Delegierten (RK&FS)
3. Projekte & Events

1. Vorstellungsrunde Vorstand / Delegierte / Schulvertretung

FS begrüsst alle Anwesenden im Namen des Vorstands, der sich für das neue Schuljahr neu konstituiert hat:

FS: Präsidium, Projekt Umbrella, Elternpool

MH: Protokoll, stv. Präsidium, Vernetzung

RK: Homepage, Integration/Sprachgottis/-göttis

AK: Kassier/Wahlen/ Mail- & Adressdatei

SM: Elternbildung, Koordination Events

Alle Anwesenden stellen sich kurz vor. Es sind rund 15 Klassendelegierte anwesend.

2. Funktion der Delegierten (**RK&FS**)

RK: Die Delegierten funktionieren als Multiplikatoren für die Verteilung der Infos des Elternforums, deshalb sollten die Delegierten möglichst rasch, möglichst viele E-Mail-Adressen der anderen Eltern in ihrer Klasse sammeln. Sinnvoll ist es, jeweils ein paar Tage vor einer DV bei den Eltern per Mail nachzufragen, ob es Anliegen gebe.

Im Weiteren sollten die Delegierten Neuzugezogene begrüßen und ihnen die Broschüre (<http://www.schuletoessfeld.ch/elternforum/rund-ums-toessfeld.html>) übergeben oder sie darauf aufmerksam machen, wo diese zu finden ist. Bei Migrationshintergrund auf Sprachgottis/-göttis hinweisen (<http://www.schuletoessfeld.ch/elternforum/rund-ums-toessfeld/nationalgoetti.html>). Die Lehrperson informiert die Klassendelegierten über Neuzuzüge.

Die Protokolle (DV und Vollversammlung) sollen nur per Mail weitergeleitet, aber nicht ausgedruckt verteilt werden.

Es gibt drei DV und eine VV im Jahr. Es gibt verschiedene Projekte und Events. Auch Personen, die nicht Delegierte sind, können mitmachen. Ausserdem gibt es den Elternpool → bitte Werbung machen! Man kann sich über die Homepage für den Elternpool melden (<http://www.schuletoessfeld.ch/elternforum/unser-elternforum/elternpool.html>).

Das EF freut sich, wenn sich andere Eltern mit Ideen für (weitere) Projekte melden und sich einbringen wollen.

KD: Auf Homepage gibt es eine falsch verknüpfte E-Mail-Adresse (Juliana Müller). **MH** kümmert sich darum.

3. Projekte & Events

Abschiedsritual

Elternkafis am ersten Schultag

Begrüßungsritual

Elternkafi an der Lesenacht

KJ: Früher gab es ein Fremdsprachenzimmer, das in letzter Zeit leider nicht mehr zustande gekommen ist. Interessierte Eltern sind gebeten, sich zu melden oder Bekannte anzuspre-

chen/darauf aufmerksam zu machen, die Fremdsprachen sprechen. Es geht nicht darum, dass es im Schulhaus Kinder gibt, die die jeweilige Fremdsprache verstehen. Die Nachfrage durch die Kinder besteht, es interessiert sie, Sprachen zu hören, auch wenn sie sie nicht verstehen.

KD: Die diesjährige Lösung in den 6. Klassen mit SchülerInnen, die vorgelesen haben, war gut, aber könnte man nicht einen Vorlesepool einrichten? **KJ** nimmt die Idee mit.

KJ: Elterngeschichten: Es waren dieses Jahr nur drei Geschichten. Man darf sich gerne melden.

Weihnachtssingen

RS: Unter- und Mittelstufe sind getrennt, weil es zu viele Kinder sind. Neu haben sich die Kiga-Lehrpersonen zusammengetan und veranstalten das erste Mal das Lichtersingen. Das EF unterstützt den Anlass seit einiger Zeit, damit die Kinder nach dem Singen einen Znüni erhalten.

SM: Jede Klasse erhält einen Korb mit Guetzli & Nüssen und dazu Tee. Die Kosten übernimmt die Schule, Quittungen müssen an SM weitergeleitet werden. Körbe, Becher und Servietten werden vom Vorstand bereitgestellt.

FS: Wie die Teams das organisieren, ist ihnen überlassen. FS hat letztes Jahr den Pool angefragt.

01.12. Kiga: Beginn 10.00 Uhr, Znüni etwa 10.30 **Patrizia Golling**, 9.00 Uhr, 5 Klassen, je 20 Kinder

14.12. Unterstufe: Beginn 9.15, Znüni etwa 10.00 **Ilenia Carnuccio, SM**, 8.15 Uhr, 6 Klassen, je 25 Kinder

15.12. Mittelstufe: Beginn 9.15, Znüni etwa 10.00 **Silvia Ghiotto, MH**, 8.15 Uhr, 7 Klassen, je 25 Kinder

Elternbildung

Silvia Ghiotto (SG): Derzeit gibt es zwei Anlässe im Jahr, und zwar eher im Winterhalbjahr, weil die Anlässe dann besser besucht sind. Ihr gehen langsam die Themen aus, da sie nicht mehr so nahe an Themen von Eltern mit kleineren Kindern dran sei. Ihr jüngstes Kind ist bereits in der 6. Klasse; unterdessen macht Kathrin Stäuble mit, die sehr engagiert ist. Die neu vom Vorstand zuständige SM hat auch noch kleinere Kinder.

SG: Der nächste Anlass soll etwa im März stattfinden, bitte um Wünsche und Ideen der Delegierten. Ein mögliches Thema, das bereits eingebracht wurde, ist der tote Winkel gerade bei grossen Fahrzeugen.

KD: Gibt es eine Historie? Könnte man Themen nicht wieder aufnehmen?

SG: Es gibt eine Liste.

FS: Themen zu finden, ist nicht schwierig, das Angebot ist riesig.

Alle Interessierten sind eingeladen, sich bei SM zu melden.

Integration

RK: Die Integrationsgruppe ist vor zwei Jahren gestartet. Zwei Projekte wurden umgesetzt: Zum einen die Begrüßung von Neuzugezogenen. Dieses Projekt ist nicht spezifisch auf Familien mit Migrationshintergrund ausgerichtet. Im Weiteren wurden Sprachgottis/-göttis gefunden, alle Sprachen sind abgedeckt (vgl. oben). Es geht dabei nicht darum, ins Leben der Leute einzugreifen, sondern niederschwellig Hilfe anzubieten. Dem Vorstand ist nicht bekannt, wie oft das Angebot genutzt wird. Sobald die Telefonnummer weitergegeben wurde, wissen wir nicht, wie es weitergegangen ist. Die Schule hat auch schon Kontakte vermittelt. Rückmeldungen erhalten wir am jährlich stattfindenden Apéro. Die Rekrutierung erfolgt jedes Jahr durch die Integrationsgruppe. Die Schulleitung informiert den Vorstand über Ausritte, dann muss jemand Neues gefunden werden.

RS: Das Angebot wird noch nicht sehr stark genutzt, aber wenn es genutzt wird, dann wird es sehr geschätzt. Es ist sehr hilfreich und sinnvoll, dass diese Liste existiert.

KJ: Für schulische Gespräche werden über die Stadt DolmetscherInnen vermittelt. Bei den Sprachgottis/-göttis geht es um das Alltagsleben.

Projekt Umbrella

FS: Es geht dabei um eine Art erweiterte Nachbarschaftshilfe. Wenn jemand beispielsweise am Morgen arbeiten geht, dann kann das Kind vielleicht bei jemand anderem frühstücken. Das Projekt entwickelt sich derzeit. Weitere Informationen folgen. Personen, die mitmachen möchten, sind gebeten, sich bei FS zu melden.